



BSB Nr. 26

Schwarz besitzt die beiden Fluchtfelder c4 und d4. Wir erkennen, dass bei einem Wegzug des angegriffenen Läufers d4 auf der Diagonale a1/h8 (La1-c3, Lf6-h8) virtuell 2.Dd3# drohen würde. Doch welches Feld ist das richtige? Die Felder f6, g7 und h8 können wir ausschließen, da Schwarz mit 1.-,e5 die Diagonale a1/h8 wirksam unterbricht. Bleiben also nur die Felder a1 bis c3.

Die Lösung wird zeigen, dass nur der Auswahlsschlüssel **1.La1!** löst. Nur auf diesem Feld steht der Läufer der Dame nicht im Wege und steht sicher. Weiß droht 2.Dd3#. Dagegen hat Schwarz zwei Paraden.

a) 1.-,e5. Damit verschafft sich Schwarz das Fluchtfeld e6. Nun stellt Weiß mit 2.Dg4 Zugzwang her. Auf das erzwungene 2.-,e4 folgt 3.Dg8# mit Ideal matt (jedes den schwarzen König umgebende Feld ist ihm nur aus einem Grunde verwehrt und alle weißen Figuren sind am Mattbild beteiligt), nachdem der Be4 dieses Fluchtfeld blockiert.

b) 1.-,Kc4 2.Db1!. Weiß droht 3.Db5#. Diese Drohung vermag Schwarz nur mit der Königsrückkehr 2.-,Kd5 zu parieren, was zu 3.Dd3# führt. Damit ist die mit dem Schlüsselzug aufgestellte virtuelle Drohung Realität geworden.

Dieses Abspiel zeigt, weshalb der wL im Schlüssel das Feld a1 wählen musste. Auf Feld c3 wäre er vom sK angegriffen gewesen und auf Feld b2 wäre er der Dame im Weg gestanden.

Faszinierende, raumgreifende Kleinkunst!

Und übrigens: Dr. Bayersdorfer hob im Jahr 1885 den Bayerischen Schachbund aus der Taufe und war dessen erster Präsident!